

## Gift unter dem Parkett

Unter zigtausend deutschen Parkettböden tickt eine chemische Zeitbombe. Unsere Analysen beweisen: Viele der alten Kleber enthalten die krebserzeugenden Gifte PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) oder PCB (polychlorierte Biphenyle). Sie wurden vor allem in den 50er und 60er Jahren und davor verarbeitet. Ursache für die PAK-Belastung sind Parkettkleber und Unterlagschichten, bei deren Produktion man Steinkohlenteer zugesetzt hatte. Üblich waren Heiasphalt und vor allem lösemittelhaltige Kaltkleber. Solange die schadstoffhaltigen Kleber unter einer dicht versiegelten Holzoberfläche liegen, besteht für die Bewohner praktisch kaum Gefahr. Aber je schlechter der Zustand des Parketts, desto höher das Risiko: Sind erst einmal einzelne Parketteile gelockert oder „aus den Fugen“ geraten“, gibt es oft kein Halten mehr. Die tägliche Trittbelastung vergrößert den Schaden. Dabei steigt die Gefahr, dass Klebermasse in winzige Partikel zermahlen wird und durch Fugen und Ritzen an die Oberfläche gelangt. Gefährdet sind vor allem kleine Kinder, die auf dem Fußboden herumtoben und den Staub einatmen. Daher gehen Sie lieber auf Nummer Sicher und schauen Sie sich Ihren Holzfußboden genauer an. Ist er nur vernagelt oder mit weißem Holzleim verklebt, besteht keine Gefahr. Unbelastet sind auch rosafarbene Kleber. Ist darunter aber schwarzer oder gelblicher Kleber sichtbar, kann nur eine Analyse des Klebers Gewissheit verschaffen. Bräunliche Kleber können PCB enthalten.

Nicht nur Parkett, sondern auch andere Materialien (z. B. asbesthaltige PVC-Flexplatten) können mit Teer- oder PCB-haltigen Klebern verlegt worden sein. Wer in seiner Wohnung Verdächtiges aus den 50er- oder 60er-Jahren findet, kann sich an unserer Messung beteiligen.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, an den Parkettkleber heranzukommen, können wir Ihren Hausstaub auf die Stoffe PAK und PCB untersuchen, da sich diese auch dort anhaften. Mit dieser Messung überprüfen Sie insbesondere in welchem Maße Schadstoffe durch Fugen und Ritzen in den Wohnbereich gelangen.

### Parkettkleberanalyse

- Suchen Sie sich eine Stelle, an der das Parkett bereits locker ist, und nehmen Sie ein Holzstück hoch (notfalls können Sie mit einem Stecheisen etwas nachhelfen), aber Vorsicht: Tragen Sie bei der gesamten Probenahme Schutzhandschuhe und atmen Sie

keinen Staub ein (Parkett anfeuchten und lüften).

- Lösen Sie den Kleber mit dem Stecheisen oder mit einem Messer vom Parkett und wickeln ihn in Alufolie. Schon ein zirka centgroßes Stück (etwa ein bis zwei Gramm) reicht für die Analyse völlig aus.
- **Teilnahmepreis: 70 Euro**

### Hausstaubanalyse auf PAK und PCB

- Sie können den Hausstaub mit jedem handelsüblichen Staubsauger sammeln. Um die aktuelle Schadstoffbelastung zu ermitteln, sollte der Staub möglichst nicht älter als 2 Wochen sein.
- Reinigen Sie zunächst den Wohnbereich (Staub saugen, Staub wischen etc.), den Sie untersuchen lassen möchten, weil Sie dort eine Belastung vermuten. Dann warten Sie einige Tage. Vor der eigentlichen Probenahme reinigen Sie zunächst die Staubsaugerdüse und setzen anschließend in Ihren Staubsauger einen neuen Beutel ein. Je nach vorhandener Staubmenge saugen Sie dann innerhalb von 1–2 Wochen 2–3mal Staub. Direkt danach müssen Sie etwa 1 bis 2 Esslöffel von diesem Staub aus dem Beutel kratzen. Achten Sie darauf, dass der Staub möglichst keine langen Fasern, Haare, Steine und keinen Sand enthält. Wickeln Sie diese Staubprobe anschließend möglichst luftdicht in Alufolie ein.
- **Teilnahmepreis: 90 Euro**

### So machen Sie mit:

- Bitte füllen Sie den Kupon in Druckbuchstaben aus, und senden Sie ihn zusammen mit der Probe und einer Einzugsermächtigung (der Preis bezieht sich auf je eine Probe) an:

**Stiftung Warentest**  
**Umweltanalyse „Parkettkleber“**  
**Lützowplatz 11–13**  
**10785 Berlin**

- Mit dem Analysebericht erhalten Sie Erläuterungen und Handlungsempfehlungen. Die Analyse dauert etwa zwei Wochen.

Für Rückfragen steht Ihnen jeden Donnerstag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr unser Umwelttelefon zur Verfügung:  
Tel. 0 30/26 31 29 00.

**Kompletter Überblick über die Analysen der Stiftung Warentest:**  
[www.test.de/analysen](http://www.test.de/analysen)

## Gift unter dem Parkett

- Bitte führen Sie für mich eine Analyse des Parkettklebers durch (Preis: 70 Euro).
- Bitte führen Sie für mich eine Hausstaubanalyse auf PAK und PCB durch (Preis: 90 Euro).

### 1. Angabe zur Probe:

Bei der Probe handelt es sich um:

- Parkettkleber
- Hausstaub
- Sonstiges und zwar: \_\_\_\_\_

#### Bei Parkettkleber:

Welche Farbe hat der Kleber? \_\_\_\_\_

Sofern bekannt, um welche Parkettart handelt es sich (Mosaik-, Stabparkett?) \_\_\_\_\_

Ist das Parkett beschädigt oder lose?  ja  nein

In welchem Jahr (oder Jahrzehnt) ist es vermutlich verlegt worden? \_\_\_\_\_

#### Bei Staub:

Wie alt ist der Staun?

- 1 bis 2 Wochen
- 2 bis 4 Wochen
- 1 bis 4 Monate
- älter als 4 Monate

### 2. Persönliche Angaben (bitte deutlich in Druckschrift ausfüllen)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Telefon (tagsüber) für eventuelle Rückfragen

### 3. Zahlungsart (bitte deutlich in Druckschrift ausfüllen)

Zu zahlender Betrag \_\_\_\_\_ Euro.

Ich zahle per Bankeinzug

Ich zahle per Kreditkarte (Visa-Card oder MasterCard)

\_\_\_\_\_  
Kreditinstitut

\_\_\_\_\_  
Kreditkarteninstitut

\_\_\_\_\_  
Kontonummer

\_\_\_\_\_  
Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Kreditkartennummer (16-stellig)

\_\_\_\_\_  
Kreditkarte gültig bis  
(Monat/Jahr)

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber (falls abweichend)

\_\_\_\_\_  
Kartenprüfnummer\* Kreditkarteninhaber

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift \* Die letzten drei Ziffern im Unterschriftfeld auf der Kartenrückseite

Bitte beachten Sie, dass wir außer den Kriterien auf unserem Kupon leider keine weiteren Anmerkungen bei der Auswertung berücksichtigen können.

Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie ihn an: Stiftung Warentest, Umweltanalyse „Gift unter dem Parkett“, Postfach, 10773 Berlin, oder per Fax an: 0 30/26 31 24 88.

Bei Rückfragen steht Ihnen unser Servicetelefon jeweils Dienstag und Donnerstag von 9 bis 13 Uhr unter Tel. 0 30/26 31 24 64 zur Verfügung.